

Sitzungsniederschrift

20. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen und die 19. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Pflege (gemeinsame Sitzung)

Sitzungsort: Seminarhotel Aurich, Seminarraum „Borkum“, Grüner Weg 2, 26605 Aurich		
Sitzungsdatum: 07.11.2024	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 16:17 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Gossel, Arnold	CDU/FDP	
Mitglieder		
Albers, Angelika	GRÜNE	
Albrecht, Hinrich	SPD	Vertretung für Axel Stange
Altmann, Gila	GRÜNE	
Bargmann, Bodo	CDU/FDP	
Behrends, Kuno	SPD	
Behrens, Sven	CDU/FDP	Vertretung für Hinrich Tjaden
Ennen, Jann	CDU/FDP	Vertretung für Hilko Gerdes
Gerpen, Dorothea van	SPD	
Harm-Rehrmann, Angela	SPD	
Harms, Antje	SPD	
Harms, Uwe	CDU/FDP	Vertretung für Saskia Buschmann
Ihmels, Beate	SPD	
Jacobsen, Alfred	SPD	
Jelken, Friedhelm	CDU/FDP	
Kleinert, Ingeborg	SPD	
Krüsmann, Enno	SPD	
Meyerholz, Hans-Gerd	FW im Landkreis Aurich	
Saathoff, Georg	SPD	Vertretung für Theo Wimberg

20. SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR FINANZEN UND BETEILIGUNGEN UND DIE 19. SITZUNG DES
AUSSCHUSSES FÜR GESUNDHEIT UND PFLEGE (GEMEINSAME SITZUNG)

Trauernicht, Matthias	FW im Landkreis Aurich	Vertretung für Detlef Krüger
Weilage, Udo	CDU/FDP	
Weiss, Edgar	FW im Landkreis Aurich	

Grundmandat

Looden, Jan	AfD	
Stauß, Detlef	AfD	

Gäste

Eppe, Andreas		Gesundes Ostfriesland e.V.
Walther, Dr. Philipp		Gesundes Ostfriesland e.V.

Verwaltung

Flohr, Dagmar		Kreisrätin
Jeschke, Ann-Cathrin		Innerer Dienst / Beteiligungsmanagement
Jetses, Julian		Amt für Gesundheitswesen
Hanekamp, Nicole		Leiterin der Zentralen Finanzverwal- tung
Puchert, Dr. Frank		Erster Kreisrat
Weimer, Doris		stellv. Leiterin der Zentralen Finanz- verwaltung und Protokollführerin
Willers, Folkmar		Amt für Gesundheitswesen

Nicht anwesend:

Mitglieder

Buschmann, Saskia	CDU/FDP	
Gedes, Hilko	CDU/FDP	
Krüger, Detlev	FW im Landkreis Aurich	
Stange, Axel	SPD	
Tjaden, Hinrich	CDU/FDP	
Wimberg, Theo	SPD	

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- | | |
|-----|--|
| 1. | Eröffnung der Sitzung |
| 2. | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit |
| 3. | Feststellung der Tagesordnung |
| 4. | Einwohnerfragestunde |
| 5. | Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2025 Ubbo-Emmius-Klinik - Ostfriesisches Krankenhaus – Vermögensverwaltung
Vorlage: X/2024/168 |
| 6. | Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2025 der Pflegeeinrichtungen -Vermögensverwaltung- des Landkreises Aurich
Vorlage: X/2024/169 |
| 7. | Gesundheit zu Hause: Telemedizinisch-gestützte Community Health Nurse im ländlichen Raum (TelCo)
Vorlage: X/2024/175 |
| 8. | Zweite Beratung des Haushaltsplanes 2025 |
| 9. | Mitteilungen der Verwaltung |
| 10. | Verschiedenes, Wünsche und Anregungen |
| 11. | Einwohnerfragestunde |
| 12. | Schließung der Sitzung |

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Gossel eröffnete um 15:00 Uhr die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen (20. Sitzung) und des Ausschusses für Gesundheit und Pflege (19. Sitzung). Er begrüßte die Mitglieder der Ausschüsse, die Vertreter der Verwaltung und die Vertreter der Presse.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Gossel stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Abgeordneter Albrecht vertrat den Abgeordneten Stange, Abgeordneter Behrens vertrat den Abgeordneten Tjaden, Abgeordneter Ennen vertrat den Abgeordneten Gerdes, Abgeordneter Harms vertrat die Abgeordnete Buschmann und Abgeordneter Saathoff nahm für den Abgeordneten Wimberg an der Sitzung teil.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form festgestellt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgten keine Wortmeldungen.

**TOP 5 Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2025 Ubbo-Emmius-Klinik - Ostfriesisches Krankenhaus – Vermögensverwaltung
Vorlage: X/2024/168**

Herr Saathoff stellte den Wirtschaftsplan 2025 der Ubbo-Emmius-Klinik - Ostfriesisches Krankenhaus- vor.

Abgeordneter Meyerholz bat um Auskunft, wie die Steigerung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu erklären sei. **Herr Saathoff** erläuterte, dass die Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH selbst diverse Positionen (z.B. Strom- und Gaslieferung) selbst abgerechnet habe. Mit der Umwandlung des Klinikstandortes in ein Regionales Gesundheitszentrum und sonstige Anmietungen durch Dritte sei dies nicht länger möglich. Die Vermögensverwaltung habe entsprechend neue Verträge geschlossen und hieraus direkte Zahlungsverpflichtungen. Strom- und Gaslieferungen allein würden sich auf ca. 600 T€ summieren. Die entstehenden Kosten würden über die Nebenkosten an die Mieter weitergegeben werden.

Weiterhin bat **Abgeordneter Meyerholz** um Auskunft, ob durch die höheren Mietzahlungen die Verluste der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH steigen würden. **Herr Saathoff** führte aus, dass dies nicht der Fall sei, es handele sich lediglich um Verschiebungen.

Abgeordnete Altmann bat um Erläuterung, ob die Mittel, welche über die Nachtrags-haushaltssatzungen in die Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH eingebracht wurden, bereits in Anspruch genommen worden seien. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** bestätigte dies.

Die **Abgeordnete Albers** hinterfragte, wie das abnehmende Investitionsvolumen im mehrjährigen Vermögensplan zu begründen sei. **Herr Saathoff** führte aus, dass die Planungen mit Schwerpunkt 2025 erfolgt seien und die mehrjährige Investitionsplanung nur die tatsächlich bekannten Größen abbilden würde. Die Frage der zukünftigen Investitionen sei auch abhängig von den Bedürfnissen der zukünftigen Mieter. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** ergänzte, dass mehrere Ärzte Interesse an der Anmietung von Räumlichkeiten signalisiert hätten.

Abstimmungsergebnis:

⇨ Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ **einstimmig beschlossen**



TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2025 der Pflegeeinrichtungen -Vermögensverwaltung- des Landkreises Aurich
Vorlage: X/2024/169

Der Wirtschaftsplan wurde durch **Herrn Saathoff** vorgestellt.

Abgeordneter Meyerholz bat um Erläuterung, ob und wie die Mittel für den Brandschutz, welche im Jahr 2023 über den Wirtschaftsplan bereitgestellt wurden, zweckentsprechend verwendet worden seien. Er würde sich die Frage stellen, ob der Brandschutz überhaupt noch gewährleistet werden könne. Weiterhin sei für ihn unklar, weswegen der Wirtschaftsplan nicht länger ausgeglichen werden könne.

Herr Saathoff führte aus, dass diese Fragen in der nächsten Beiratssitzung der Pflege- und Betreuungszentren GmbH erläutert werden würden. Ferner gab **Herr Saathoff** an, dass die Fehlbeträge aus den fehlenden Mieteinnahmen der Pflege- und Betreuungszentren GmbH resultieren würden. Da derzeit die Räumlichkeiten des Helenenstifts in Hage nicht genutzt werden könnten, dürfe auch kein Mietzins erhoben werden.

Ferner bat **Abgeordneter Meyerholz** um Auskunft, warum weiterhin Ansätze für Digitalisierung am Standort Helenenstift hinterlegt worden seien. Sein Stand sei, dass das Gebäude abgerissen werden solle.

Erster Kreisrat Dr. Puchert führte aus, dass derzeit vom Amt für Jugend und Soziales ein Nachnutzungskonzept gestaltet werde. Erst wenn dieses vorläge, sei eine verlässliche Aussage zum Nutzwert des Hauptgebäudes möglich. Der mögliche Abriss sei eine persönliche Meinung, die dem fachlich ausgearbeiteten Nachnutzungskonzept nicht vorgreife.

Abgeordneter Bargmann bat um Erläuterung der Plan- und Istaussagen für Brandschutzkonzepte. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** gab an, dass dies auch Thema in der nächsten Beiratssitzung der Pflege- und Betreuungszentren GmbH sei.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 3
⇒ **einstimmig beschlossen**

TOP 7 Gesundheit zu Hause: Telemedizinisch-gestützte Community Health Nurse im ländlichen Raum (TelCo)
Vorlage: X/2024/175

Das Projekt der „Community Health Nurse“ wurde von **Herrn Epple** und **Herrn Prof. Dr. Walther** anhand der in Anlage 1 zur Verfügung gestellten Präsentation vorgestellt.

Abgeordneter Behrens bat um Erläuterung der Reaktionen der Gemeinden Hinte und Krummhörn auf das Modellvorhaben. **Herr Epple** führte aus, dass beide Gemeinden ausgesprochen positiv reagiert hätten. Der Zuspruch resultiere aus der verbesserten Versorgungsstruktur, der großen Strahlkraft des Modellprojektes und der Möglichkeit, perspektivisch selbst qualifizierte Daten erheben zu können.

Abgeordnete Ihmels hinterfragte, ob derzeit auf ausreichend ausgebildete „Community Health Nurses“ zurückgegriffen werden könne. **Herr Prof. Dr. Walther** führte aus, dass das Berufsbild neu, eine entsprechende Interessentenlage jedoch gegeben sei. Sofern nicht auf ausgebildete „Community Health Nurses“ zurückgegriffen werden könne, sei es möglich, auf andere Berufsbilder zurückzugreifen und eine weiterführende Qualifizierung vorzunehmen. Ferner bat **Abgeordnete Ihmels** um Auskunft, ob eine Gegenfinanzierung über die gesetzlichen Krankenkassen erfolgen würde. **Herr Prof. Dr. Walther** gab an, dass keine Gegenfinanzierung möglich sei.

Abgeordneter Behrens betonte, dass seine Fraktion eine Verbesserung der ärztlichen Versorgung im Blick habe. Seiner persönlichen Haltung nach solle einer breiten Mehrheit an einer verbesserten medizinischen Versorgung gelegen sein. Für die Befürwortung des Projekts der „Community Health Nurse“ sei eine politische Mehrheit in den betroffenen Gemeinden Voraussetzung.

Abgeordnete Albers befürwortete das Modellvorhaben. Unklar sei für sie, warum die „Community Health Nurse“ nicht über die gesetzlichen Krankenkassen gegenfinanziert werden könne, da dies in anderen Landkreisen, z.B. dem Landkreis Gifhorn, bereits der Fall sei. Eine Förderung über die Gesundheitsregion sei für sie ebenfalls denkbar. **Herr Dr. Walther** legte dar, dass der hier gewählte Ansatz über die Assistenz eines Mediziners bzw. Medizinerin hinausginge. Im Landkreis Gifhorn sei ein Konstrukt gewählt worden, dass insbesondere auf Assistenzleistungen abstelle und entsprechend abrechenbare Bestandteile beinhalte. Das vorgeschlagene Modellvorhaben werde zwischen Ärzten und „Community Health Nurses“ ebenfalls abrechenbare Leistungen beinhalten, diese seien jedoch nicht auskömmlich. Die „Community Health Nurse“ sei entsprechend nicht kurativ, sondern präventiv tätig und würde innovative Ansätze entwickeln und verorten. **Herr Willers** ergänzte, dass hinsichtlich der Gesundheitsregion bedacht werden müsse, dass keine Doppelförderung für bestehende Angebote und Maßnahmen bestehen dürfe. Ferner würden immer Fördermöglichkeiten geprüft werden, diese seien jedoch deutlich reduziert worden.

Abgeordnete Altmann hinterfragte, ob die „Community Health Nurse“ in Konkurrenz zu Pflegediensten stehen würde. **Herr Dr. Walther** gab an, dass im Vorfeld des Modellvorhabens mit Pflegediensten Gespräche stattgefunden hätten. Diese hätten ergeben, dass die „Community Health Nurse“ Aufgaben erfüllen würde, die nicht von Pflegediensten erfüllt werden könnten, z.B. die intensive psychosoziale Begleitung, entsprechend sei auch von dieser Seite Zuspruch wahrgenommen worden.

Abgeordneter Looden bat um Darstellung eines Praxisfalls. **Herr Dr. Walther** führte aus, dass eine Person, welche nur unregelmäßig zu Zuckerkontrollen in der Arztpraxis erscheine, durch die „Community Health Nurse“ aufgesucht werden könne. Diese verschaffe sich vor Ort ein Bild und leite, sofern notwendig, passgenaue Maßnahmen ein. Eine Rückkopplung der Behandlungsoptionen mit dem Arzt sei auch über die Möglichkeiten der Telemedizin möglich.

Abgeordneter Looden hinterfragte, ob die Internetabdeckung in den Gemeinden Krummhörn und Hinte für die Inanspruchnahme von Telemedizin ausreichend sei. **Herr Dr. Walther** gab an, dass Telemedizin nicht nur Internet, sondern auch Telefonkontakte beinhalten würde. Hierfür sei selbst in entlegenen Gemeindegebieten ausreichend Netzabdeckung gegeben.

Abgeordneter Albrecht lobte das Modellvorhaben und die mögliche Vorreiterrolle. Er bedankte sich bei Herrn Epple und Herrn Dr. Walther für die geleistete Arbeit, da diese den Menschen vor Ort zu Gute käme.

Abgeordnete Ihmels bat um Auskunft, wie sich die Versorgungsassistenz in der Hausarztpraxis (VERAH) von „Community Health-Nurses“ unterscheiden würde. **Herr Dr. Walther** führte aus, dass die „Community Health Nurses“ breiter ausgebildet seien und z.B. auch psychosoziale Aspekte oder behördliche Anträge im Blick hätten.

Abgeordneter Meyerholz bat um Erläuterung, wieso in der Beschlussvorlage ausreichende Haushaltsmittel ausgewiesen wurden. Seiner Kenntnis nach seien noch keine Mittel eingeplant worden. **Kreisrätin Flohr** gab an, dass bei einer entsprechenden Beschlussempfehlung in der heutigen Sitzung Mittel in den Haushalt 2025 eingeplant und im Rahmen der weiteren Haushaltsberatungen berücksichtigt würden.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 8 Zweite Beratung des Haushaltsplanes 2025

Frau Hanekamp stellte den Stand der Haushaltsberatungen auf Basis der zur Verfügung gestellten Präsentation (Anlage 2) dar.

Die Abgeordneten Ihmels und Behrens verließen um 16:14 Uhr die Sitzung.

TOP 9 Mitteilungen der Verwaltung

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgten keine Wortmeldungen.

TOP 10 Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgten keine Wortmeldungen.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgten keine Wortmeldungen.

TOP 12 **Schließung der Sitzung**

Vorsitzender Gossel schloss die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmenden um
16:17 Uhr.

gez. Gossel
Vorsitzender

gez. Weimer
Protokollführerin